Oesterreich.

In der Angelegenheit des bei Spiz von den serbischen Truppen beschossenen Dampfers „Tisza" hat die österreichische Regierung von der serbischen die Abberufung und Bestrafung des serbischen Commandanten, sowie eine Entschuldigungserklärung der serbischen Regierung wegen dieses Vorkommnisses und die nöthigen Garantien dafür verlangt, daß sich ähnliche Vorfälle nicht wiederholen. Die serbische Regierung hat diesem Verlangen in vollem Umfange entsprochen und die schriftliche Erklärung abgegeben, daß der betreffende Commandant bestraft werden solle und daß für die Zukunft strenge Vorkehrungen zur Verhütung ähnlicher Vorfälle getroffen seien. Die von der Regierung getroffenen Verfügungen werden im serbischen Amtsblatte veröffentlicht werden.

* Der „Dr. Ang." berichtet über eine wichtige Aeußerung des Kaisers Franz Josef. Obgleich ein Aufenthalt in Aussig im Reiseplane des Kaisers von Oesterreich eigentlich nicht vorgesehen war, fand sich derselbe doch veranlaßt, eine kurze Rast zu befehlen und den zu seiner Begrüßung auf dem Bahnhofe versammelten obersten politischen und städtischen Behörden einige Augenblicke zu widmen. Nachdem er den Bezirkshauptmann und den Bürgermeister begrüßt und ihnen für ihre Anwesenheit gedankt hatte, wandte er sich an den Stadtrath, Fabrikanten Wolfrum, der ihm durch seine fast zwanzigjährige Thätigkeit als Mitglied des Reichsrathes wohl am meisten bekannt ist, mit der Frage nach dem Stand der Ernte in dortiger Gegend. Auf dessen Erwiderung, daß die Ernteaussichten in Nordböhmen vorzüglich seien, daß aber das Publikum eben erst von Besorgniß über eine Mißernte befreit, sich nun noch viel mehr mit einer anderen Furcht, der vor dem Kriege, trage, entgegnete ihm Franz Josef: „In dieser Beziehung kehre ich jetzt ganz beruhigt nach Hause zurück und hege keine Befürchtung mehr".

Halle, den 11. Juli.

— Wir haben bereits früher darauf hingewiesen, wie wenig zweckmäßig es sei, die öffentlichen Rasenplätze mit Sensen oder gar dem vorsündflutlichen Instrument der Sichel abzumähen. Zu unserer Freude können wir mittheilen, daß augenblicklich auf dem „Leipziger-Platz" eine Handmähe-Maschine angewendet wird, wie wir dieselbe seiner Zeit empfahlen. Dieselbe schneidet nicht nur das Gras mit äußerster Gleichmäßigkeit sehr kurz, sondern walzt dasselbe auch fest. Bei regelmäßiger Beschneidung — etwa aller 4—5 Tage — gewinnt der Rasen sehr bald das Ansehen eines festen grünen Teppichs und nimmt beim Betreten den Eindruck einer Fußspur nicht an. Von der Zweckmäßigkeit der Maschine und ihrer Leistungsfähigkeit in Bezug auf Schnelligkeit kann sich jeder leicht überzeugen; in Berlin, wo dieselbe schon seit einigen Jahren verwendet wird, hat sie sich in jeder Hinsicht glänzend bewährt.

— Die Neumarktschützengesellschaft hielt gestern ihr Königsschießen ab. Bereits in früher Morgenstunde versammelten sich die Mitglieder derselben in dem Garten des Schießgrabens und zogen nach eingenommenem Frühstück nach der Radeninsel, wo der Schießstand errichtet war. Nach beendigtem Schießen, bei dem Herr Seifenfabrikant Kober als König hervorging, wurde ein solennes Diner unter freiem Himmel im Garten des Schießgrabens servirt. Zu demselben waren u. A. auch Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordnetenvorsteher erschienen. Unter reichhaltigen culinarischen Genüssen folgte Toast auf Toast. Auch nach aufgehobener Tafel verweilten die Mitglieder und Gäste noch viele Stunden in den reizenden Garteneräumen, bis die hereinbrechende Nacht der fröhlichen Stimmung ein Ende machte. Zuletzt genossen sie noch das schöne Schauspiel eines an der Gartenmauer vorüberziehenden Fackel-Zuges.

— Am vorigen Sonntag hatten wir Gelegenheit, einer Uebung der jüngst organisirten freiwilligen Feuerwehr in Passendorf beizuwohnen. Die Mannschaften sind allesammt uniformirt und die Steiger außerdem mit sogenannten berliner Gurten equipirt. Ueber die Haltung der Mannschaft und besonders den Eifer der Steiger können wir uns nur lobend aussprechen. Unsre Turnerfeuerwehr hat sich die löbliche Aufgabe gestellt, den Uebungen der passendorfer Feuerwehr im Anfange häufiger beizuwohnen und sie in den verschiedenen Exercitien und Manövern genauer auszubilden.

— Mit dem wiener Hofballcapellmeister Strauß, welcher sich gegenwärtig allabendlich den Leipzigern im Schützenhause als Dirigent der Büchner'schen Capelle gegen ein Entré von 15 Sgr. producirt, sind auch von den Dirigenten der hiesigen Musikcorps Unterhandlungen angeknüpft worden, um auch dem hiesigen Publikum den gefeierten „Walzerkönig" zuzuführen. Wie wir vernehmen, sind indeß die Unterhandlungen gescheitert an der Forderung von 300 Thalern für jedes Concert, an welchem der Herr Hofballcapellmeister als Dirigent der ihm zu Gebote gestellten Musikkräfte mitwirkt. Diese exorbitante Forderung erschien hier mit Recht als unannehmbar.

Schwurgerichts-Verhandlung vom 7. Juli.

Präsident und Gerichtsschreiber wie bisher; Besitzer waren die Kreisgerichts-Räthe Freund, Dr. Thümmel, Bertram, Stahlschmidt. Die Staats-Anwaltschaft vertrat der Staats-Anwalt Boswinkel. Als Geschworene waren ausgeloost: Dreihaupt, Gutsbesitzer und Ortsrichter in Köckern. Schulze, Oeconom in Zörbig. Hoffmann, Freigutsbesitzer in Köckern. Brode, Gutsbesitzer und Ortsschulze in Reußen. Koch, Schulze in Döbel. Schlegel, Rittergutsbesitzer in Benndorf. Beschnitt, Rentier in Bitterfeld. Schüller, Gutsbesitzer in Freiroda. Lüdicke, Rittergutsbesitzer in Landsberg. Haacke, Oeconom in Brehna. Margraf, Gutsbesitzer in Nieda. Busch, Oeconom in Löbejün.

In heutiger Sitzung hatten sich der Kleiderhändler Wilhelm Traugott Hildebrandt aus Zörbig wegen betrüglichen Bankerutts und dessen Ehefrau Anna Hildebrandt wegen Theilnahme an diesem Verbrechen zu verantworten. — Hildebrandt hatte seit Ende des Jahres 1870 in Zörbig ein kaufmännisches Geschäft mit Kleidungsstücken betrieben. Er hatte dasselbe, wie er zugab, mit 1000 Thalern Schulden begonnen und bis Ende 1875 hingehalten. In der zweiten Hälfte des Jahres 1875 hatte er, trotzdem er vollständig insolvent war, noch den Credit von einer großen Anzahl Firmen gemißbraucht und außergewöhnlich große Waarenbestellungen gemacht. Um Weihnacht 1875 faßte er mit seiner Ehefrau den Plan, von Zörbig unter Mitnahme sämmtlicher Vermögensstücke nach Apolda überzusiedeln. Um seinen Umzug in Zörbig möglichst wenig auffallend zu machen, gab er vor, sich mit seinen Waaren nach Düben zum Jahrmarkt zu begeben. Während seiner Abwesenheit in Düben verschwand seine Ehefrau mit den übrigen Vermögensstücken anscheinend heimlich ohne Wissen ihres Ehemannes. Nachdem sodann der Letztere die Waaren über Düben und Bitterfeld nach Apolda expedirt hatte, fand derselbe bei seiner Rückkehr sein Haus leer und darin einen Grund, sein Geschäft in Zörbig aufzugeben. Beide Angeklagte gaben heute zu, gemeinschaftlich den Plan gefaßt zu haben, ihre noch vorhandenen Vermögensstücke zum Nachtheile der Gläubiger bei Seite zu schaffen, der angeklagte Ehemann außerdem, in derselben Absicht keine ordnungsmäßigen Handelsbücher geführt zu haben. — Die Geschworenen nahmen bei dem angeklagten Ehemann mildernde Umstände an, während solche bei der Ehefrau ohne Zuziehung der Geschworenen concedirt wurden. Der Ehemann wurde zu 2 Jahren Gefängniß, die Ehefrau zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Der Jahresbericht der Handelskammer von Halle 2c.

für das Jahr 1875.

IV.

Der hiesige Holzhandel hatte in Folge der Umstände, daß in größeren Städten durch die verringerte Bauthätigkeit sich eine Masse Material angestaut hat und in neuerer Zeit die Unternehmer ihren Holzbedarf vielfach aus Polen, Rußland und Galizien direct zu beziehen pflegen, sehr über Mangel an Absatz zu klagen. Auch hier hat das Darniederliegen der Saaleschifffahrt großen Antheil an dem schlechten Geschäftsgang. Die Neuerung, Zucker in Säcken anstatt in Kisten zu verpacken, wirkt lähmend auf den Handel mit kiefernem Stabholz zur Kistenfabrikation.

Die Mühlen-Industrie erscheint als weißer Rabe unter diesen Calamitätsnachrichten, sie hat sich — Dank der Aufhebung der Schlacht- und Mahlsteuer — eines lebhaften Aufschwunges zu erfreuen gehabt, speciell der Mehlhandel und die Stärkefabrikation.

Die Mehlpreise loco Mühle stellten sich 1875 wie folgt:

Bestes Weizenmehl pro	50 Kilo	16,50—17 M.	
Bestes Roggenmehl „	50 „	12,75—13 „	
Schwarzes Futtermehl	50 „	8,50 „	
Kleie, reine Waare „	50 „	6,50—6,75 „	

Nicht ganz ungünstig lauten auch die Nachrichten über die Rübenzuckerfabrikation und auch hier konnten die Arbeiter beschäftigt und die Löhne auf ihrer Höhe gehalten werden.

An Rübenzuckersteuer wurde

1874 vereinnahmt 6,349,009 M. 75 Pf.
1875 „ 4,426,149 „ 45 „

Die Cichorienfabrikation war in ihrem Geschäftsgange im Allgemeinen befriedigend, indeß wird für dieses Jahr eine Abnahme prophezeit, weil die allgemeine Geschäftsstille das Publikum selbst in diesem billigen Artikel zum Sparen veranlaßt.

Im Biergeschäft wird in Folge der schlechten Zeiten, des Steigens der Hopfenpreise und der großen Concurrenz ebenfalls bedeutend geklagt.

An Brausteuer wurde beim hiesigen Haupt-Steuer-Amte vereinnahmt:

1874: 205,948 M.
1875: 245,905 „ 92 Pf.

An Uebergangsabgabe

1874: 1682 M. 75 Pf.
1875: 1952 „ 45 „

Das Braumalzgeschäft hingegen ging besser und hatte sich namentlich eines lebhafteren Absatzes nach Norddeutschland zu erfreuen.

Im Spiritushandel äußerten die Verhältnisse ebenfalls einen schlimmen Einfluß, außerdem haben die im vorigen Jahresbericht gerügten theils offenen, theils versteckten Schutzzölle andrer Länder leider, wie bereits schon anfangs erwähnt, keine Besserung erfahren und wirken nach wie vor sehr lähmend auf unser früher so blühendes Exportgeschäft.

An Branntweinsteuer wurden beim hiesigen Haupt-Steuer-Amt

1874 vereinnahmt 1,072,440 M. 40 Pf.
1875 „ 1,098,957 „ 94 „

Uebergangsabgabe

1874 45 „ 85 „
1875 9 „ 55 „

Unsere Weinproduction mit dem Hauptsitz in Freiburg a. U. hat einen Export von 25,000 Flaschen zu verzeichnen, woraus wenig versprechende Aussichten für die Zukunft gefolgert werden.

In Bezug auf Tabak ist das vergangene Jahr als das ungünstigste zu betrachten und ein Umschwung zum Besseren ist ebenfalls nicht zu erwarten. Die Fabrikanten haben große Vorräthe lagern, ohne Aussicht auf Absatz.

Im Colonialwaarengeschäft beschränkten sich die Consumenten auf den nothwendigsten Bedarf, wodurch auch hier der allgemeine Rückgang sich bemerkbar machte.

In dem Betriebsjahre 1875 sind von dem Wasserwerke der Stadt Halle 2,087,344 Cbm. Wasser gefördert und dazu 80,609 Hect. Braunkohle verfeuert. Die Pumpwerke sind 8177 Stunden im Betriebe gewesen. Mit 1 Hect. Kohlen sind annähernd 25,89 Cbm. Wasser gehoben und per Stunde Arbeitszeit etwa 9,85 Hct. Kohlen verbraucht worden. Der höchste Wasserverbrauch war im Monat August und betrug 211,118,64 Cbm., der niedrigste im Monat Februar und betrug 148,886 Cbm.

Die Thätigkeit der Bank-Institute war im vergangenen Jahre befriedigend.

Nach Mittheilung verschiedener statistischer Nachrichten und einem, eine rege Thätigkeit constatirenden Exposé über die innern Angelegenheiten der Handelskammer schließt der Bericht, der leider nicht im Stande ist, die düsteren Zukunftssorgen zu zerstreuen.

Vermischtes.

— [Freimaurerinnen.] Die ungarische Gräfin Hadik Barkoczy wurde unter den üblichen Formalitäten in die Ungbvarer Freimaurer-Loge „Gleichheit" aufgenommen. Die große pester Loge „Orient" hat jedoch diese Aufnahme als ungültig erklärt und verfügt, daß das Aufnahmedokument der Gräfin abzunehmen sei. Dieses Ausschließung beschäftigt die freimaurerischen Kreise auf das lebhafteste. Man kennt nur ein Präcedenz, und dieses wurde zu Gunsten der Frau entschieden. Es war dies Elisabeth Alforty, die Tochter des Großmeisters einer englischen Loge, welche von den Geheimnissen des Bundes Kenntniß erhielt und aufgenommen wurde, damit ein Verrath hierdurch verhindert werde.

— [Briefmarder] scheinen in Chodschesen ein besonders günstiges Feld zu finden. Kaum sind es dreiviertel Jahr her, daß die Landbriefträger Fredrich und Torzewski von dort wegen Unterschlagung von Geldern nach Amerika flüchteten, um sich der wohlverdienten Strafe zu entziehen, und schon wieder ist ein solches Verbrechen auf der dortigen Post begangen worden. Der Stadtbriefträger Martini, ein junger Mensch in den zwanziger Jahren, Invalide, hat viele Briefe unterschlagen, geöffnet, verbrannt, was allerdings noch nicht Gewißheit ist, oder auf andere Weise vernichtet. In seiner Wohnung fand man noch ca. 420 nichtbestellte Briefe, davon viele erbrochen und zerrissen. Etwa 130 Briefe lagen unter seinem Kopfkissen. Hübsche Ruhestätte! Manche waren aus längst vergangener Zeit. Schon oft wurde Klage laut, daß Postsachen sehr unregelmäßig bestellt würden, daß dann und wann ein Brief erbrochen angekommen sei oder wenigstens ein sehr verdächtiges Aussehen gezeigt hätte, daß Martini gewöhnlich in den Kneipen zu finden sei, doch wußte er trotz vieler Verwarnungen und Strafen sich seine Stellung zu sichern. Erst als er in den letzten Tagen des Juni seinen Dienst ganz und gar vernachlässigte, wurde seine Entlassung zum 1. Juli vorgesehen. An diesem Tage fand er sich nicht behufs Abrechnung im Postbureau ein und deshalb suchte ihn der Postvorsteher Tripke in seiner Wohnung, fand aber dieselbe verschlossen. Sogleich schöpfte er Verdacht und machte Anzeige. Als man das Zimmer öffnete, fand man die Spuren seiner Amtsuntreue. In der Frühe des Morgens hatte Martini sich noch von dem Kaufmann A. Schwantels 10 Thaler geborgt und war dann unsichtbar geworden. Nach vielem Suchen entdeckte man ihn in einer Dachkammer. Jetzt sitzt er in dem Arrestlocale.

— [Ein merkwürdiger Selbstmord] wurde am 20. Juni zu Lafayette, im Staate Indiana, begangen. Der Selbstmörder, ein Mann Namens James Moore, errichtete in seiner Wohnung mit Holzwerk, Eisenstangen und einer großen Axt eine Guillotine und traf seine Vorkehrungen der Art, daß er im Augenblicke der Enthauptung bewußtlos war und von Chloroform betäubt ohne Schmerzen oder andere widrige Gefühle aus dem Leben schied. Er befestigte nämlich das Fallbeil an zwei Schnuren und brachte diese so an, daß sie nach Verlauf einiger Zeit von einem zwischen sie gestellten Lichte durchbrannt werden mußten. Inzwischen steckte er seinen Kopf in eine Schachtel, die reichlich mit Chloroform getränkte Baumwolle enthielt, aber nicht, ohne sich zuvor am Boden festgeschnallt zu haben, damit er in der Chloroformbetäubung nicht aus der richtigen Lage kommen könne. Man fand Moore's Leiche, den Kopf vollständig vom Rumpfe getrennt; die schwere Axt war noch tief in die Bretter des Fußbodens eingedrungen.

— [Ein sehr seltsamer Preisrichter] ist in Philadelphia von einem Vertreter deutscher Weinausteller entdeckt worden. Der betreffende Juror, ein ältlicher Amerikaner, Chef der Gruppe für Weine 2c. kommt in die Ackerbauhalle um seine Prüfungstour zu machen. Der genannte Agent bietet ihm pflichtschuldigst sofort aus einer vor seinen Augen gefüllten Flasche eine Probe an. Der alte Herr aber lehnte freundlichst mit den Worten ab: „Ich danke, Verehrtester, ich bin ein Temperenzler und trinke grundsätzlich nie."

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Nach einer Benachrichtigung des Handels-Ministeriums zu Wien muß vom 12. Juli ab der Postvorschußverkehr zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn bis auf Weiteres ausgesetzt werden. Postvorschußsendungen nach Oesterreich-Ungarn werden daher bis auf Weiteres von den Reichspostanstalten nicht angenommen. Postanweisungen nach Oesterreich-Ungarn werden einstweilen noch und bis auf Weiteres angenommen, jedoch dürfen von einem Aufgeber an einen und denselben Empfänger an einem Tage höchstens zwei Postanweisungen abgesandt werden.

— Dem Vernehmen nach bereiten auch die Bäckergesellen Berlins einen Streik vor.

Börsenversammlung in Halle am 11. Juli.

Weizen, 1000 Kilo, unverändert im Preise, aber bei ruhigem Geschäft, fein bis feinster 216—219 M. bez., geringere Qualitäten entsprechend billiger.

Roggen, 1000 Kilo, hiesiger loco 180—183 M., ostpreußischer etwas höher zu verwerthen.

Gerste, 1000 Kilo, ohne Aenderung, Preise nominell unverändert.

Gerstenmalz, 50 Kilo, hiesiges, 15,75 M.

Hafer, 1000 Kilo, nach Qualität 199—204 M bez.

Hülsenfrüchte, 1000 Kilo, ohne Handel.

Kümmel, 50 Kilo, alter ohne Angebot und als geräumt zu betrachten, neuer noch nicht am Markte.

Mais, 1000 Kilo, 147—150 M. zu notiren.

Oelsaaten, 1000 Kilo, nichts am Markte.

Stärke, 50 Kilo, unverändert, 25,50 M. incl. bez.

Spiritus, 10000 Liter pct. loco, hat sich gebessert, Kartoffel- 51 M., Rüben- 48 M.

Rüböl, 50 Kilo, unverändert.

Solaröl, 50 Kilo, animirt, unter 10,50 M. incl. giebt es keine Abgeber.

Petroleum, 50 Kilo, fest.

Malzkeime, 50 Kilo, 5 M.

Futtermehl, 50 Kilo, 8,25—8,50 M.

Kleie, Roggen- 5,50—6,50 M., Weizen- 4,50 M.

Oelkuchen, 50 Kilo, hat an Festigkeit und Preisen verloren, hiesige bis 8,50 M.

Heu, 50 Kilo, altes nicht gehandelt, neues 3—3,50 M. bis 4 M. zu notiren.

Stroh, 50 Kilo, 3,50—4 M. bez.

Verzeichniß

der mittelst der Kettenschifffahrt nach Magdeburg beförderten und durch die Elbbrücke daselbst passirten Kähne.

Neustadt-Magdeburg. Am 8. Juli. Möwes, Guano, v. Hamburg n. Schönebeck. — Andreä, Stm. Wasche, Cement, v. Stettin n. Buckau. — Große, Stm. Böttcher, leer, v. Magdeburg n. Aufzig. — Ehrlich, desgl. — Mann, Stm. Jäger, leer, v. Magdeburg n. Schönebeck. — Zunder, leer, v. Magdeburg n. Aufzig. — Ebenhagen, desgl. — Schmidt, desgl. — Radelfurth, leer, v. Magdeburg n. Aken. — Göhring, desgl.

Am 9. Juli. Plaeke, Stm. Göhre, Getreide, v. Berlin n. Dresden. — Budach, Stm. Helm, Güter, v. Hamburg n. Schönebeck. — Kühne, leer, v. Magdeburg n. Schönebeck. — Herrmann, desgl. — Radge, desgl. — Bethe, desgl. — Schwarz, leer, v. Magdeburg n. Calbe.

Niegripp-Magdeburg. Lutter, Stabholz, v. Spandau n. Magdeburg. — Kohlmann, desgl.

Hamburg-Magdeburg. V. H.-M. D.-C., Stm. Bollmann, Güter, v. Hamburg n. Magdeburg. — Fr. Sch.-Ges., Stm. Berndt, Güter, v. Hamburg n. Dessau. — Richter, Stm. Balzer, Güter, v. Hamburg n. Dresden. — Stening, leer, v. Tangermünde n. Nienburg. — Naumann, leer, v. Sandfurth n. Nienburg. — Focke, leer, v. Niegripp n. Aufzig. — Lerche, desgl. — Handel, leer, v. Berlin n. Buckau.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 10. Juli.

Eheschließungen: Der Administrator F. W. A. Schubert und A. M. Schober (Wolmirstedt und Magdeburgerstraße 2). Der Schuhmacher Ph. C. Häseler und F. S. Püschel (Bahnhof 1). Der Zimmermann A. J. Steinborn und B. E. Homann (Charlottenburg und alter Markt 32).

Geboren: Dem Schuhmachermstr. H. Walther eine T. (gr. Wallstraße 10). Dem Kaufmann C. Böttcher ein S. (Landwehrstr. 16). Dem Schlosser C. Holzhausen eine T. (Bockshörner 3). Dem Monteur O. Seidel ein S. (Taubengasse 4). Dem Schiffer L. Schuhmann ein S. (Schützengasse 17). Dem Zinngießermeister W. Bärwald eine T. (gr. Klausstraße 37). Eine unehel. T. (Zapfenstraße 19). Dem Maurer C. Bauer eine T. (gr. Steinstraße 40). Dem Feuermann C. Piantzsek eine T. (Freimfelde). Dem Handarbeiter A. Otto eine T. (Mühlrain 1). Dem Schneider J. Krzywoszynski ein S. (Luckengasse 2). Dem Koppler W. Döring ein S. (Mötzlicherweg 2). Dem Korbmacher F. Teuscher ein S. (Schulberg 8). Dem Ziegeldecker A. Stöcklein eine T. (Holzplatz 5). Ein unehel. S. (Leipzigerstraße 34) Dem Locomotivführer H. Kreutzberg ein S. (Neugasse 14). Dem Böttcher C. Heller ein S. (kl. Ulrichsstraße 34). Dem Brauereibesitzer H. Schulze eine T. (Liebenauerstraße 16).

Gestorben: Des Schlosser M. Bönsch T. Clara Ida Flora, 1 M. 17 T., Brechdurchfall (Langegasse 16). Der Zimmermann Gottlieb Naundorf, 42 J. 6 M. 22 T., Magencarcinom (Kgl. Klinik). Des Steinsetzer E. Kömnling S. Eduard Otto, 4 M. 25 T., Brechdurchfall (Zenkergasse 5). Die Wittwe Aug. Linde geb. Sondershausen, 78 J. 11 M. 25 T., Lungenlähmung (großer Schlamm 7). Des Tischler C. Koch S. Robert Paul, 8 T., Tetanus (Unterplan 6). Des Locomotivführer A. Henze S. Carl Wilhelm Albert, 5 M. 21 T., Meningitis (kl. Rittergasse 9). Der Handarbeiter Julius Brede, 28 J. 9 T., Lungenschwindsucht (Kgl. Straf-Anstalt).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760712027/fragment/page=0001

HANNOVER KÖLN MÜNCHEN CARLSRUHE STUTTGART

G. L. Daube & Co.
CENTRAL-ANNONCEN-EXPEDITION
der deutschen und ausländischen Zeitungen
Bureau: **Halle a/S.**, gr. Ulrichsstr. 61.
Alleinige und ausschliessliche Vertreter
der Hauptblätter des deutschen Reiches
für Frankreich, England, Belgien und Holland,
sowie fast aller bedeutenderen
niederländischen, belgischen & österreichischen etc. Journale
für Frankreich resp. Deutschland etc.
HAUPT-ANNAHME-BUREAU
für Inserate in die Allgem. Anzeigen zur Gartenlaube.
Tägliche directe Expedition
aller Arten von Anzeigen und Reclamen in alle Zeitungen,
Localblätter, Reisebücher, Kalender etc. der Welt.
Prompte, discrete & billigste Bedienung.
Verzeichniss der Zeitungen aller Länder,
sowie Kostenvoranschläge
stehen gratis - franco zu Diensten.
Auf Wunsch Stylisirung der Annoncen und Reklamen.
Raschheste und billigste Anfertigung von Drucksachen durch
eigene Buchdruckerei mit Dampf-Schnellpressen-Betrieb.

BERLIN BRESLAU DRESDEN LEIPZIG HAMBURG

PARIS FRANKFURT/M WIEN

Obstverpachtung.

Das **Hartobst** auf den hiesigen städtischen Plantagen und an den öffentlichen Straßen soll nächsten Sonnabend
den 15. Juli d. Js., Nachmitt. 5 Uhr
im hiesigen **Rathskeller** meistbietend verpachtet werden. Aepfel und Birnen sind edle Sorten und besonders reichlich behangen. [6448

Wiehe, den 9. Juli 1876.
Der Magistrat.

Ernte-Verkauf.

Montag den 17. Juli c. früh 9 Uhr
sollen im sonst **Grimm**'schen Grundstück **Bernburgerstraße 37** die auf den **Stössel**'schen Aeckern stehenden **Halmfrüchte**, als:

a) Weizen	15 Mrg.		Plan Nr. 244 an der Chauss.-Halle-Trotha, daselbst,
b) Roggen	9 „		
	10 „	100 □Rth.	hinter der Centralwerftstatt,
	17 „	38 „	im Böllberger Felde,
c) Gerste	14 M. —	□R.	Plan Nr. 244 a. d. Ch.-H.-Trotha
	1 „	90 „	
	19 „		Plan 1 u. 24, Harbdorfer Marke am Posthorn
	16 „		
	6 „		
	10 „		
	8 „		
	21 „		Trappe'scher Plan, Landrain

meistbietend verkauft werden.
Stössel.

Auction.

Mittwoch den 12. Juli, Nachm. 2 Uhr, sollen im Saale des Rosenthales hier verschiedene Möbel, als: Tische, Stühle, Sophas, Secretäre, werthvolle Gemälde, Betten, Haus- u. Küchengeräthe, 1 Copirpresse 2c. gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.
Schwennicke, Auctionator.

Offerte.

Mittwoch, 26. Juli cr., Vormittag 11 Uhr, soll das, für die Gemeinde **Gröbers** zwecklos gewordene, **alte Schulhaus** meistbietend verkauft werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Versammlung im betreffenden Hause. Das Gebäude ist noch in gutem baulichen Zustande und läßt sich als Familienwohnung leicht einrichten.
Gröbers, den 11. Juli 1876.
(H. 51788) **Beil,** Gemeindevorstand.

Mühlengrundstücks-Verkauf.

In nächster Nähe Leipzigs, einer Bahnstation, Mahl- und Schneidemühle, massiven Gebäuden, mit entsprechender Einrichtung und guter Kundschaft, soll für den Preis von 16,000 Thaler mit 5000 Thlr. Anzahlung verkauft werden durch **August Moritz** in **Leipzig,** Thomasgäßchen Nr. 5, III.

Ein großes Grundstück mitten in der Stadt ist aus freier Hand sofort zu verkaufen. Kaufbedingungen liberal.
Reflectanten belieben ihre Adressen unter **R. 7** in d. Exp. d. Ztg. niederzul.

Gutsverkäufe.

Ein Rittergut bei Weißenfels, neu, massiv, 330 Mrg. F., 32 Mrg. Wiese, 6 Pf., 38 St. Kühe 2c., Preis 65,000 Thlr., Anzahl. die Hälfte.

Desgl. bei Naumburg, schön gebaut, 310 Mrg., 6 Pf., 36 St. Kühe, 300 Stück Schafe 2c. Preis 75,000 Thlr. Erbtheilungshalber. Hälfte Anzahlung.

Desgl. bei Freiburg, neu gebaut, 218 Morg., 6 Pf., 24 St. Kühe, Schafe. Preis 36,000 Thlr. Anzahl. nach Uebereinkommen.

Desgl. bei Eckartsberga, schöne Gebäude, 280 M., 6 Pf., 30 St. Kühe, 200 St. Schafe 2c. Preis 62,000 Thlr. Anzahl. die Hälfte.

Desgl. bei Naumburg, 155 Morgen, 2 Pf., 2 3jähr. Fohlen, 1 Paar Zugochsen, 24 St. Kühe 2c. Preis 33,000 Thlr., Anzahl. 12,000 Thlr.

Desgl. 1 Stadtgut, Eigenthum, 82 Mg., dabei 200 Mg. Pachtfeld, soll mit sämmtlichem Inventar bei 15,000 Thlr. Anzahl. verkauft werden. Wohnhaus noch 300 Thlr. Miethsertrag.

Landgüter von 100 Morgen bis zu 10 Morgen, sowie Mühlen, Gasthöfe, Ziegeleien, Brauereien, verschiedene Villen und Häuser in der Stadt Naumburg, Bad Kösen, Bad Sulza, Häuser mit etwas Feld in Ortschaften, für Professionisten passend, sehr preiswerth.

Eine nahrhafte Schmiede, 28 Paar Pferde im Beschlag, Preis 1800 Thlr. Hälfte Anzahlung. Alles Nähere bei **Fr. Günther** in Unter-Neusulza bei Bahnhof Großheringen.

In der Kreis- u. Fabrikstadt **Cottbus** von ca. 25,000 Einwohn. (Knotenpunkt von 6 Eisenbahnen) ist ein bestehengerichtetes **Gärtnerei-Grundstück** mit 2 Wohn- und 5 Gewächs-Häusern nebst Bade-Anstalt, in welcher sowohl medicinische, wie auch kalte, warme und Dampf-Bäder verabreicht werden, sofort zu verkaufen oder zum October d. Js. anderweitig zu verpachten; auch ist Eigenthümer gewillt, die Gärtnerei allein zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt **Philipp Rabenau** in Wetschau.

Grundstücks-Verkauf.

Ein Grundstück in der Nähe des Marktes mit großem Hof, Thoreinfahrt, großen Werkstätten und Wohnungen, zu jedem größeren Geschäft geeignet, ist mit 6—8000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres auf Anfragen von Selbstreflectanten durch Haasenstein & Vogler hier, Leipzigerstraße 102. (H. 51790)

Ein neu erbautes Haus mit 3 Morg. Garten in einem größeren Fabrikorte, welches sich zur Restauration, Materialwaarenhandlung und Gärtnerei eignet, ist sofort zu verkaufen. Näheres in der Annoncen-Expedition von **M. Triest.**

Eine **Restauration** mit Gartenlocal wird am hiesigen Platze sofort zu pachten gesucht. Off. bef. die Ann.-Exp. von **M. Triest,** neue Promenade 14, I.

Mehrere neue, gut gebaute Häuser mit Gärten, in gesunder Lage, die unter dem Bauwerth verkauft werden sollen, weist kostenfrei nach die Annoncen-Expedition von **M. Triest.**

Ein schöner Laden
mit hellem Comptoir, von zweien die Wahl, für jedes feinere Geschäft geeignet, ist zum 1. October für 250 Thlr. zu verm. Adr. des Vermiethers nennen **Haasenstein & Vogler,** Leipzigerstraße 102.

Wuchererstraße 3 sind in der 2. Etage noch 2 Mittelwohnungen sofort oder per 1. October zu vermiethen. Näh. durch die Annoncen-Exped. von **M. Triest.**

Mitten in der Stadt ist ein freundliches großes Logis mit allem Zubehör per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Delicateßhändler **W. Assmann.**

Eine freundl. Wohnung, Stube, 2 K., Küche und Gartenpromenade zu vermiethen bei **Fr. Hecker,** Giebichenstein, Rainstraße 7.

Eine freundl. möbl. Stube nebst Kabinet in der Nähe des Waisenhauses ist sof. zu verm. Brunoswarte 10a part

Möblirte Stube und Kammer zu vermiethen kleine Brauhausgasse 23.

Möbl. St. u. K. s. z. v. Moritzkirche 3

Logis u. Schlafst. offen kl. Schlamm 11 p.

Anst. Schlafstellen Fleischergasse 2, part.

Anständige Schlafstellen Fleischergasse 5.

2 anst. Schlafst. Rathhausg. 14, 1 Tr. l.

9000 Mark

sind zum 15. October auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres durch Haasenstein & Vogler, Leipzigerstr. 102. (H. 51797.)

Ein junger Mann, militärfrei, der die Ackerbauschule und Akademie besucht, auch bereits ein Jahr auf einem größeren Gute als Verwalter fungirt hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, ähnliche Stellung. Eintritt event. sofort. Franco-Offerten erbeten unter A. B. 66 d. Exped. d. Z.

Ein **Bauernsohn,** 20 Jahr alt, der sich keiner Arbeit scheut, sucht bei einem Oeconomen Beschäftigung. Adressen bitte unter **G. Nr. 10** in den Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Ein ordentlicher und fleißiger **Kuhhirt** wird bei hohem Lohn und freier Wohnung gesucht auf dem
Rittergute Kl.-Lauchstedt.

Arbeiter-Gesuch.

2 tüchtige **Ziegelstreicher** sowie ein tüchtiger **Ziegelei-Arbeiter** finden dauernde und lohnende Stellung in der Ziegelei von **G. Schatz,**
Klausthor-Vorstadt 13.

Kellner u. **Kellnerburschen** sucht, **Knechte** u. **Hofjungen erhalten Stelle durch** (H. 51793)
A. Scholle, Schmeerstraße 39.

Ein **Kellnerbursche** wird sofort gesucht **Töpferplan 4.**

Für meine Buchbinderei suche sofort oder später einen Lehrling unter günstigen Bedingungen.
Wilh. Schwarz jun.,
Leipzigerstraße 20.

Ein junger Mensch wird als Lehrling mit Kost und Logis angenommen.
C. Müller Nachf.,
Leipzigerstraße 106.

Ein Bursche von 14 bis 16 Jahren zu leichter Handarbeit wird gesucht.
Taatz, Tapezierer, Martinsg. 7.

Für mein Leinen- und Modewaaren-Geschäft suche per sofort oder 15. August eine **Ladenmamsell,** welche im Schneidern geübt sein muß. **W. L. Becker.**
Halle, den 11. Juli 1876.

Eine Köchin für einzelne Dame, und **Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** finden gute Stellen durch Frau **Deparade,** gr. Schlamm 10.

Eine Aufwartung gesucht Karlsstr. 10.

Mädchen auf Damenarbeit finden Beschäft., auch werden daselbst welche angenommen zum Lernen Schulberg 6.

Sopha, Matratzen u. Bettstellen empf. billigst **Fink,** Tapezierer, Fleischerg. 2.

Eine **Drehrolle** zum Gebrauch **Gottesackergasse 6.**

Gutes **Wiesenheu** hat im Einzelnen abzulassen **Fleischergasse 33.**

Glaskasten zu Naturalien-Sammlungen gesucht **Geiststr. 22.**

Das **Stellen-Nachweisungs-Bureau** für **Kellnerinnen** von **A. Thomas,** Magdeburg, **Pfeifersberg 11,** empfiehlt sich den Herren **Restaurateuren** sowie **Kellnerinnen** bei prompter und reeller Bedienung. Auch sind zu jeder Zeit gute **Logis** für Kellnerinnen zu soliden Preisen bei mir zu haben. **A. Thomas.**

Wohnungs-Veränderung

Meinen werthen Kunden sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Domgasse 1, sondern **Brunnengasse 11** wohne.
Bitte bei Bedarf mich zu berücksichtigen.
A. Dietsch, Tischlermstr., Brunneng. 11.

Mit heutigem Tage verlegte meine Wohnung nebst Comptoir nach
Marienstraße 9.
Hermann Roeder.

Nähmaschinen

in reicher und bester Auswahl bewährter Systeme, mit den neuesten Einrichtungen versehen, für Familien und gewerbliche Zwecke: **Singer, Wheeler & Wilson, Loewe, Grove & Baker, — Cylinder- und Säulenmaschinen** — letztere besonders für Schuhmacher, auch einzelne Ersatztheile, fertigt und empfiehlt die **Nähmaschinenfabrik** von
Heinrich Hundt,
Calbe a. d. S., Breite-Straße.
Wiederverkäufern und Agenten werden angemessene Procente gern bewilligt.

Achtung.

Den geehrten Landwirthen zur Nachricht, daß eine große Sendung von den sogenannten [6446
Braunen Milchäschen
in größter Auswahl eingetroffen ist, und halte selbige zu billigsten Preisen bestens empfohlen.
C. H. Hülsse
in Lauchstädt.

Feuersichere **Dachpappen** u. △**Leisten** bester Qualität offerirt zu billigsten Fabrikpreisen
M. Triest.

Asphalt-Dachpappen
von bester Qualität in Rollen empfehlen zu Fabrikpreisen
B. Schmidt & Co.

Kalk

täglich frische Zufuhren erhält
Bernh. Blosfeld, Thalgasse 1.

Gyps

im **Einzelnen** u. **Posten** empf. billigst
Bernh. Blosfeld, Thalgasse 1.

Eine 4pferdekr. Beermann'sche complette **Dreschmaschine** mit Göpel zum Langstroh mit Schüttelzeug, Trommelweite 1,26 Meter, 1 Jahr gebraucht, steht, wegen Anschaffung einer Locomobile für den halben Ankaufspreis für 250 Thlr. zum Verkauf. Ebenso wird verkauft ein 4atmosph. **Dampfkessel** und ein gut erhaltener **Pferderechen.**
Domaine **Mückenberg,**
Station der Oberl. Eisenbahn.

Ein starker einspänn. **Leiterwagen** mit Futterschraube steht z. Verkauf beim Schmiedemstr. **Berger** in Passendorf.

Vier Stück neue Rollwagenräder nebst Achsen sind billig zu verkaufen. Näheres **Merseb. Chaussee 14.**

Starke und trockene Schilffeile billigst bei [6341
Friedrich Müller, Aken a/E.

Sopha, Matratzen u. Bettstellen empf. **G. Frauendorf,** Tapezierer, Schulg. 2a.

Herren- u. Knabenmützen in den neuesten Facons und Stoffen, für Herren von 10 Sgr. an, für Knaben von 8 Sgr. an, empf. die Mützen-Fabrik
Schülershof 9.

Ein starker, flotter, zugefahrener **Pony,** 8 Jahre alt, steht veränderungshalber zu verkaufen.
Belleben. Fr. Trimpler.

Eine Wittwe von 4 Kindern ist gesonnen, ein Mädchen von 4 Jahren als ein eignes Kind an anständige Eltern wegzugeben. Zu erfragen beim Kaufmann **Gottheil** in Halle.

Lotterie
der Münchner Kunst-Ausstellung.

5000 Gewinne, darunter 4500 in **baarem Gelde** von **15000** — 5 Mk. Loose à Stück 2 Mk. empfehlen und geben Wiederverkäufern Rabatt **J. Barck & Co., Annonc.-Exped.** gr. Ulrichsstrasse 47 I.

Schöne harte saure Gurken empfiehlt **C. Müller Nachf.**

Weiche Gurken verschenkt heute 2—3 Uhr
C. Müller Nachf.

Neue große schöne fette
Heringe,
60 Stück nur Mk. 4. 50 Pf. für **Wiederverkäufer.**
C. Müller Nachf.,
Leipzigerstr. 106.

Täglich frische Wald- und Ananaserdbeeren.
C. Müller Nachf.,
Leipzigerstraße 106.

Neue Kartoffeln

schön, mittelgroß und mehlig von heute ab **nur 15 Pfg.**
C. Müller Nachf.,
Leipzigerstr. 106.

Neue Nierenkartoffeln à Liter 18 Rpfg. Bahnhofsstraße 13.
Geschke.

Neue fließend fette **Isländer** und ausgezeichnete **Voll-Heringe** bei
Fr. Strauch, Fleischergasse 5.

Missionsfest
zu Halle.

Der Hülfsverein der Berliner Missionsgesellschaft feiert **Mittwoch den 19. Juli Nachmittags 3 Uhr** in der **Neumarkt-Kirche** sein **Jahresfest.** Die Predigt hat der Herr Superintendent **Dr. Renner** aus Wernigerode, den Bericht Herr Pastor **Schulze** aus Wansleben zu halten übernommen. Alle Freunde der Mission werden zu dieser Feier freundlichst eingeladen.

Verloren

ein **goldenes Armband** (verziert mit einem Brillantkreuz und einem Rubin) von Teuscher's Wellenbad bis nach der Leipzigerstr. Dem Wiederbringer 15 M. Belohnung in der Exp. d. Ztg.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Zum Geburtstage des Herrn **Ferdinand Hutanz sen.** ein donnerndes, von Westfalen bis nach Giebichenstein knallendes Vivat Hoch!
Vater, laß den Muth nicht sinken,
Wir wollen einen Halben trinken;
Giebst Du den halben Anker nicht,
So thu' den Beutel auf, als Deine Pflicht.
Hagen i. W., den 12. Juli 1876.
Ferd. Hutanz jun.

Familien-Nachrichten.

Minna Schmidt,
Adolf Güttel, Verwalter,
Verlobte. [6447
Prietzwalk und Bündorf.

Gestern Abend wurde uns ein munteres Mädchen geboren.
Halle a. S., den 10. Juli 1876.
Hugo Schulze und Frau.

Entbindungs-Anzeige.
Heute Morgen 6 Uhr wurden wir durch die Geburt eines Töchterchens erfreut.
Schkölen, den 10. Juli 1876.
Gustav Riedel jun. und Frau geb. Hinniger.

Heute Morgen verschied sanft unser herzlieber **Bernhard** im Alter von 2 J. 11 M. Freunden diese traurige Nachricht statt besonderer Meldung.
Erichson Fritzsche und Frau.

Verlobt: Bertha Rothermund mit Ferdinand Busse (Wanzleben); Friederike Näter geb. Zolle (Wolmirsleben) mit Karl Krüger (Halberstadt); Charlotte Trog mit Karl Trog (Seehausen).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Paul Duscheck (Magdeburg); Hrn. Alb. Schulze (Neustadt-M.); Hrn. A. Genest (Zerichow); Hrn. Heinr. Krellenberg (Magdeburg). — Eine Tochter: Hrn. Otto Lingner (Magdeburg); Hrn. Ernst Niemann (Neustadt-M.); Hrn. Carl Hermann (Tangermünde); Hrn. August Bertram (Nordhausen).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760712027/fragment/page=0002